



Taiwan Newsletter

Politik

Kurzfilm unterstreicht Taiwans Unterstützung für UN-SDGs



Am 6. September veröffentlichte das Außenministerium einen Kurzfilm, der aufzeigt, wie Taiwan zur Verwirklichung der Ziele der Vereinten Nationen für nachhaltige Entwicklung und der Agenda 2030 beitragen kann. "A True Friend" dokumentiert die Beiträge des Landes zur Verbesserung des Lebensunterhalts und des Wohlergehens der Bedürftigen auf der ganzen Welt. Zu den Höhepunkten des Kurzfilms gehören herzerwärmende Bilder von Mitarbeitern der medizinischen und technischen Mission Taiwans, wie sie Kooperationsprogramme durchführen und humanitäre Hilfe leisten. Schwerpunkte sind Landwirtschaft, Gesundheitswesen sowie Informations- und Kommunikationstechnologie.

Laut Außenministerium zeige der Film auf, wie nötig es sei, dass Taiwan an den Aktivitäten, Mechanismen und Sitzungen der Vereinten Nationen und ihrer Sonderorganisationen teilnimmt, um eine bessere Zukunft für alle Menschen, unabhängig von Rasse, Hautfarbe oder Religion zu schaffen. Taiwan sei bereit und in der Lage, zum Wohle der Menschheit einen noch größeren Beitrag zu leisten. Gleichgesinnte Länder auf der ganzen Welt seien aufgefordert, Taiwans Bestreben, seinen rechtmäßigen Platz in der internationalen Familie der Nationen einzunehmen, weiterhin zu unterstützen. Der Kurzfilm mit Untertiteln in Deutsch ist unter <https://www.youtube.com/watch?v=x6RmibO9Dv&feature=youtu.be&fbclid=IwAR3lgPCI2fCe13Gfpns5brop2gAKYVWkuofKQX2eEJb575hKLQsf-9cdE> zu sehen.

US-Beamter: China versucht Taiwan durch Falschmeldungen zu spalten



Ein ranghoher US-Beamter rief Taiwans Bürger zur Zusammenarbeit gegen die externe Bedrohung seiner Demokratie durch Falschmeldungen auf. Der beste Weg zur Bekämpfung von Falschmeldungen sei ein freies und transparentes Medienumfeld, an dessen Stärkung die USA und dessen Verbündete stetig arbeiteten.

Die Aussagen machte Scott Busby (siehe Foto), stellvertretender US-Staatssekretär, am Dienstag bei einem Workshop innerhalb des Globalen Rahmens für Zusammenarbeit und Ausbildung (GCTF) in Taipeh. China versuche stetig die Wahlen durch Verbreitung von Falschmeldungen zu behindern, die Bevölkerung zu spalten und das Vertrauen in demokratische Mechanismen zu zerstören. China habe große Ressourcen in die Entwicklung ausgefester Methoden investiert, die auch die sozialen Medien miteinschließen. Es versuche über verschiedene Kanäle Taiwans in langen Jahren erkämpfte Demokratie und Freiheit zu schwächen. Der ebenfalls der Veranstaltung beiwohnende Außenminister Joseph Wu sagte, dass die Regierung zur Verteidigung der Demokratie entschlossen sei, und fügte hinzu: „Ich bin zuversichtlich, dass die gemeinsamen Anstrengungen von Ländern und Partnern mit gleicher Gesinnung diese Herausforderung bewältigen werden.“

Gesellschaft

InterNations kürt Taiwan als Top-Ziel für Expats

Laut einer Umfrage, die am 5. September von InterNations, dem größten globalen Netzwerk für im Ausland lebende Menschen, veröffentlicht wurde, ist Taiwan der beste Ort der Welt für Expats.

Insgesamt nahmen 20.259 Befragte aus 182 Ländern und Gebieten an der Umfrage teil. Sie deckte eine Vielzahl von Themen in fünf Schlüsselindizes ab: einfache Eingewöhnung, Familienleben, persönliche Finanzen, Lebensqualität und Arbeitsbedingungen.

Taiwan belegte im Lebensqualitätsindex den dritten Platz unter 64 Ländern und Gebieten und landete unter den ersten zehn Plätzen in den Indizes für persönliche Finanzen und Arbeitsbedingungen im Ausland. Das Land schnitt besonders gut bei der Qualität und Erschwinglichkeit der Gesundheitsversorgung sowie bei den Sicherheits- und Karriereaussichten ab.

Die Befragten bewerteten Taiwan auch in Bezug auf die Gastfreundschaft seiner Bevölkerung als sehr positiv. 88 Prozent waren der Ansicht, dass die Anwohner im Allgemeinen freundlich zu ihnen seien, was deutlich über dem weltweiten Durchschnitt von 68 Prozent liegt. Taiwan belegte 2016 den ersten Platz in der Rangliste der Expat-Ziele und ist seitdem konstant unter den ersten fünf geblieben. Andere asiatische Nationen in den Top 10 dieses Jahres sind Vietnam (2), Singapur (6), Bahrain (7) und Malaysia (9).

Veranstaltung

„The China Factor and the Civil Movements in Taiwan and Hong Kong“



An der Veranstaltung der Deutsch-Chinesischen Gesellschaft e.V. – Freunde Taiwans am 11. September im Taiwan Kultursaal der Taipeh Vertretung nahmen mehr als 150 Gäste teil.

Vor dem Hintergrund der seit drei Monaten andauernden Proteste der Menschen in Hongkong hielt der Hongkonger Professor Leung Man-To (siehe Foto: 2. v. re.), der zurzeit eine Gastprofessur an der National Chen Kung University innehat, einen Vortrag, in dem er auf Chinas Ambitionen einging, mithilfe des Projekts „Neue Seidenstraße“ eine Supermacht zu werden. Er führte aus, dass Hongkong und Taiwan bei diesem Masterplan eine bedeutende Rolle spielten. Professor Leung beschrieb die Lage wie folgt: „Gestern Hongkong – heute Taiwan.“ Damit betonte er, dass Chinas Bemühungen einer politischen Infiltration mittels Medien und lokalen Organisationen in Taiwan bereits in vollem Gange seien.

In der anschließenden Diskussion mit dem Publikum äußerte Ray Wong (Foto: 1. v. li.), der als Aktivist aus Hongkong fliehen und in Deutschland Schutz suchen musste, die Ansicht, für die jungen Leute in Hongkong seien Freiheit und Würde wichtiger als materielle Dinge. Er zeigte sich überzeugt, sie seien sogar bereit, dafür ihr Leben zu opfern.

Der in Berlin lebende chinesische Schriftsteller Liao Yiwu (Foto: 1. v. re.) machte darauf aufmerksam, dass der Hongkonger Aktivist Joshua Wong Berlin als erste Station im Ausland gewählt habe. Dies sei vor dem Hintergrund, dass sich dieses Jahr der Berliner Mauerfall zum 30. Mal jährt, von besonderer Bedeutung, da Hongkong in einem „neuen Kalten Krieg“ zwischen China und der westlichen Welt zu einem „neuen Berlin“ werden könnte.

Professor Shieh appellierte an Deutschland, mit Hongkong und Taiwan zusammenzustehen, um Freiheit und Menschenrechte zu verteidigen.